

JOSEPH RATZINGER
GESAMMELTE SCHRIFTEN
Band 14/1

JOSEPH RATZINGER
GESAMMELTE SCHRIFTEN

Herausgegeben von Gerhard Ludwig Müller

in Verbindung mit dem
Institut Papst Benedikt XVI., Regensburg:
Rudolf Voderholzer, Christian Schaller,
Franz-Xaver Heibl, Karl Pichler, Tanja Constien,
Barbara Krämer

Band 14/1
Predigten

JOSEPH RATZINGER

Predigten

Homilien – Ansprachen – Meditationen

Erster Teilband

HERDER The logo consists of a large, stylized number '4' with a horizontal line through its middle, and a smaller '5' positioned below the right side of the '4'.

FREIBURG · BASEL · WIEN

IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DER
LIBRERIA EDITRICE VATICANA

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2019
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de
Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart
Satz: SatzWeise, Bad Wünnenberg
Herstellung: Friedrich Pustet GmbH & Co. KG, Regensburg
Gedruckt auf alterungsbeständigem, chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in Germany
ISBN 978-3-451-38114-0

Inhalt

1. Teilband

Vorwort	33
<i>von Bischof Dr. Rudolf Voderholzer und dem Kuratorium des Institut Papst Benedikt XVI.</i>	
Abkürzungsverzeichnis	39

TEIL A

WEIHNACHTSFESTKREIS

Adventszeit

1. Adventswoche

»Zu uns komme Dein Reich« – eine Adventspredigt, Freising, 3. Dezember 1950	47
Zion und Golgota – über die Erde ausgebreitet in den Altären, München, 27. November 1977	50
Was den Sonntag zum Sonntag macht, München, 29. November 1980	54
Advent: »ein Weg des Herzens«, Valmontone, 3. Dezember 1995	60
Den Blick des Herzens auf Christus ausrichten, Caravaca de la Cruz, 1. Dezember 2002	64
Advent – »Zeit des Hörens«, Rom, 5. Dezember 2002	70
»Sehen mit den Augen des Herzens«, München, 5. Dezember 1981	72

2. *Adventswoche*

Hoffnung und Gegenwart des Advents, Rom,

4. Dezember 1977 77

3. *Adventswoche*

Josef der Gerechte, München, 18. Dezember 1981 81

»Die Bäume des Waldes werden jubeln, wenn der Herr
kommt« (Ps 96, 12 f.), Rom, 18. Dezember 1984 86

4. *Adventswoche*

Maria öffnet die Türen zum Heiland, Rom,

18. Dezember 1988 88

Allgemeine Betrachtungen in der Adventszeit

Vom Sinn des Advents, 1958 92

Am Anfang des Advent. Ein Adventsgespräch mit Kranken,
30. November 1977 101

Wagen, auf Gottes geheime Gegenwart zuzugehen,
2. Dezember 1978 108

Heraustreten aus der Nacht, 1. Dezember 1979 111

Erinnerung, die Hoffnung weckt, 5. Dezember 1981 113

Betrachtungen an einzelnen Tagen in der Adventszeit

»Und alles Fleisch wird schauen Gottes Heil« (Lk 3, 6),
Dezember 1976 116

Der Prophet Bileam, Traunstein, 5. Dezember 1976 118

Verkündigung und Herbergssuche, Traunstein,
5. Dezember 1976 122

Von den Kindern lernen, 3. Dezember 1977 125

»Wenn dieses Singen nicht erklingen würde ...«,
Unterwössen, 10. Dezember 1978 127

Inhalt

Weihnachtszeit

Christmette

»Christus ist uns für die anderen gegeben«, München, 24. Dezember 1977	133
»Baum des Lebens«, München, 24. Dezember 1978	137
Die Gestalten der Heiligen Nacht, München, 24. Dezember 1979	140
Der neue Stern, München, 24. Dezember 1981	146

Weihnachten

Gott klopft an, München, 25. Dezember 1978	150
»Das wunderbar Geschaffene hat Gott noch wunderbarer erneuert«, München, 25. Dezember 1979	156
»Auf, lasst uns nach Betlehem gehen« (Lk 2, 15), München, 25. Dezember 1980	162
Das Licht leuchtet in der Finsternis, München, 25. Dezember 1981	168

Silvester

Zwischen Terror und Hoffnung aus dem Glauben, München, 31. Dezember 1977	174
Öffnet die Türen für Christus und fürchtet euch nicht, München, 31. Dezember 1978	184
Die Familie schützt menschliche Würde, München, 31. Dezember 1980	196
Im Frieden leben: Anforderungen an Staat und Kirche, München, 31. Dezember 1981	212
»Den Namen Gottes auf die Menschen legen« (Num 6, 27), Regensburg, 31. Dezember 2003	228

Erscheinung des Herrn

Die Wallfahrt der Völker, Berchtesgaden, 6. Januar 1987 . .	234
»Wir haben seinen Stern gesehen« (Mt 2, 2), Berchtesgaden, 6. Januar 1994	241
»Dreiklang des Herzens, der Schöpfung und der Offenbarung«, Regensburg, 6. Januar 2002	249

Inhalt

Liebe aus dem Glauben – vom Wesen des Christlichen, Regensburg, 7. Januar 2000	255
<i>Taufe des Herrn</i>	
Die Taufe Jesu und unsere Taufe, Berchtesgaden, 7. Januar 1990	259
»Das Recht der Wahrheit und die Wahrheit des Rechts«, Rom, 13. Januar 1991	266
<i>Allgemeine Betrachtungen in der Weihnachtszeit</i>	
Ochs und Esel an der Krippe, 25. Dezember 1977	271
Die Botschaft der Basilika Santa Maria Maggiore zu Rom, Rom, 26. Dezember 1987	278
Die Botschaft des Bambino Gesù in Santa Maria in Aracoeli, Rom, 24. Dezember 1999	284
<i>Betrachtungen an einzelnen Tagen in der Weihnachtszeit</i>	
Gott denkt an uns, München, 24. Dezember 1977	287
Zum Fest der »Unschuldigen Kinder«, 27. Dezember 1980	289
Zum Jahreswechsel, 31. Dezember 1971	291
Am Morgen eines neuen Jahres, Januar 1976	298
»Dann holten sie ihre Schätze hervor ...« (Mt 2, 12), Januar 1977	300

TEIL B OSTERFESTKREIS

Fastenzeit

Vorfastenzeit

Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20, 1–16), Freising, 21. Januar 1951	307
---	-----

Aschermittwoch

Die Zeit der vierzig Tage, München, 11. Februar 1970 . . .	310
Das Fest der vierzig Tage, München, 20. Februar 1980 . . .	318

1. Fastenwoche

»Anders leben« – und nicht nur Geld, sondern Gott geben!,
München, 4. März 1979 324

»Gott ist Überfluss, weil er Liebe ist«, Honkong,
5. März 1993 329

2. Fastenwoche

Morija, Golgota und Tabor, München, 11. März 1979 . . . 333

Eintreten in die Gemeinschaft des Betens Jesu, Rom,
12. März 1995 337

»Der Herr ist unter uns«, Ostia, 16. März 2003 342

3. Fastenwoche

»Ich bin herabgestiegen« (Ex 3, 7), Scheyern, 9. März 1980 . 347

4. Fastenwoche

»Lebt als Kinder des Lichts« (Eph 5, 8), Rom, 25. März 1990 355

Laetare – Oase auf dem Wüstenweg, Prag, 29. März 1992 . 360

Sich in die Liebe Gottes stellen, Altötting, 14. März 1990 . . 364

Leben aus dem Strom der Sakramente, Bratislava,
31. März 1992 370

Palmsonntag

Den Mut der Wahrheit lernen, Paris, 8. April 2001 374

Karwoche

»Kreuz und Auferstehung sind das Mysterium der Liebe«,
Rom, 1. April 1996 378

Gründonnerstag

»Die Sehnsucht der Schöpfung«, München, 23. März 1978 . 381

In die Liebe Gottes hineingehen, München, 12. April 1979 . 386

Durch Demut Glaube, Hoffnung und Liebe lernen,
München, 3. April 1980 391

»Aufbruch in das wahre Leben«, Rom, 8. April 1993 397

Das Geheimnis des Lammes, Rom, 12. April 2001 403

Gottes Liebe ist unerschöpflich, Rom, 23. März 2005 408

Inhalt

Karfreitag

- »Hinabsteigen in die Demut Christi«, Rom, 24. März 1989 . 412
Das Kreuz ist der Thron der Gnade, Rom, 14. April 1995 . 418

Allgemeine Betrachtungen in der Fastenzeit

- Grund unserer Freiheit, 4. Februar 1978 422
Hirtenbrief des Erzbischofs von München und Freising zur
Fastenzeit 1978, München, 1. Februar 1978 425
»Als Christen haben wir einen menschheitlichen Auftrag«,
München, 4. März 1979 431

Betrachtungen an einzelnen Tagen in der Fastenzeit

- Versuchung Jesu, März 1976 434
Gott leidet für uns, März 1977 436
»Die ausgestreckte Hand Gottes« 438
Salbung zum Begräbnis, April 1976 440
»Wohin treibt die Welt?« – Zur Ermordung von
Erzbischof Óscar Romero, 5. April 1980 442
»Zwischen Finsternis und Licht« 444

Osterzeit

Ostern

- Das Licht des Lebens. Über das Geheimnis der Taufe,
München, 15. April 1979 449
»Christus ist wahrhaft auferstanden«, München,
26. März 1978 454
Nicht die Sache Jesu – Jesus selber lebt, München,
15. April 1979 459
Suchen, was droben ist (Kol 3,1), München, 6. April 1980 . 465
Christus ist der neue Tag, Wigratzbad, 15. April 1990 . . . 472

2. Osterwoche

- »Drei Zeugen Jesu Christi auf Erden: der Geist, das Wasser
und das Blut«, Weimar, 17. April 1999 479

3. Osterwoche

Ohne Gesinnungsreform keine Sozialreform, München,

3. Mai 1981	485
»Friede sei mit euch« (Lk 24, 36), Rom, 21. April 1985 . . .	490
Ein Leben in der Nachfolge Christi, Casapesenna,	
14. April 1991	495

5. Osterwoche

Der Weinstock – Verheißung der ewigen Treue Gottes,

Rom, 4. Mai 1985	501
----------------------------	-----

6. Osterwoche

Das Ringen um die Würde des Menschen, München,

30. April 1978	504
Die Kirche in ihrer Identität festhalten, Tuntenhausen,	
11. Mai 1980	510
Kirche bleibt unterwegs, München, 24. Mai 1981	517
»Gott spricht mit uns«, Landshut, 16. Mai 1982	521
Christus führt uns zu Gott, Velletri, 16. Mai 1993	529
Das besondere Wesen der Kirche: zwischen »schon« und	
»noch nicht«, Benediktbeuern, 29. Mai 1981	534

7. Osterwoche

Von der Fruchtbarkeit angenommenen Leids – Anna

Schäffer, München, 7. Mai 1978	541
»Christ werden heißt, die Liebe erkennen«, Regensburg,	
4. Juni 2000	547

Christi Himmelfahrt

Christus öffnet die Türen der Welt für Gott, Passau,

15. Mai 1980	553
Das Leben als Jesu Jünger wagen, München, 28. Mai 1981 .	560
Was die Welt schön macht, Rottach-Egern, 20. Mai 2004 . .	565

Pfingsten

Das Bekenntnis der Kirche und der Heilige Geist,

München, 29. Mai 1977	571
---------------------------------	-----

Inhalt

Der Heilige Geist in Sturm und Feuer, München, 14. Mai 1978	575
»Der Geist der Vergebung«, München, 25. Mai 1980	581
»Der Herr ist der Geist« (2 Kor 3, 17), Freising, 7. Juni 1981	588
Geist des Lebens – Geist in Leib, Regensburg, 14. Mai 1989.	592
Der Heilige Geist – Kraft der Vereinigung, Speyer, 3. Juni 1990	598
»Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen« (Joh 19, 20), Weng, 30. Mai 1993	603
»Geist und Feuer« (Mt 3, 11), Regensburg, 4. Juni 1995 . . .	610
Geist und Freiheit – Freiheit und Bindung, Pentling, 25. Mai 1996	616
Pfingsten – Ursprung der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche, Pentling, 3. Juni 2001	621
Unser Verhältnis zur Welt	627
 <i>Allgemeine Betrachtungen in der Osterzeit</i>	
Auferstehung als Sendung	633
Ostern heute	637
 <i>Betrachtungen an einzelnen Tagen in der Osterzeit</i>	
Der Herr ist wahrhaft auferstanden, April 1976	644
Gericht und Rettung, 26. März 1978	646
»Hebt euch, ihr uralten Pforten« (Ps 24, 7), März 1980 . . .	648
Das Wort der Zeugen, März 1980	652
Das Lachen Saras, 4. April 1983	655
»Die Botschaft hör' ich wohl ...«	664
»Am Abend Tränen, am Morgen Freude« (Ps 30, 6), 1. April 1978	671
»Ich nenne euch Freunde« (Joh 15, 15)	673
»Meinen Frieden gebe ich euch ...« (Joh 14, 27), Mai 1977 .	676
Berufung zum geistlichen Dienst, Mai 1976	678
Der Beginn einer neuen Nähe, 16. Mai 1985	680
Der Verstand, der Geist und die Liebe	688
Ein pfingstliches Trostwort	693
Besinnung auf geistgemäßes Verhalten, 2. Juni 1979	695

Inhalt

»Wachwerden für die Kraft aus der Stille«	698
Die Kraft des Heiligen Geistes, 6. Juni 1981	703
Die Basilika St. Peter ist eine Pfingstkirche, Juni 2003 . . .	705

2. Teilband

TEIL C

JAHRESKREIS UND HERRENFESTE

2. Woche im Jahreskreis

- »Sie haben keinen Wein mehr« (Joh 2, 3), Altötting,
15. Januar 1989 711

3. Woche im Jahreskreis

- »Jeder wird bei seinem Namen genannt«, München,
25. Januar 1981 715
»Das Zeichen des Jona« (Mt 12, 39), München,
27. Januar 1991 720
»Und Gott hatte Mitleid« (Jona 3, 40), Rom, 24. Januar 2003 726
»Ich werde dir ein Haus bauen«, New York, 27. Januar 1988 734

4. Woche im Jahreskreis

- Das Wort Gottes im Hier und Heute gegenwärtig machen,
Regensburg, 1. Februar 1976 737
»Die wahre Einfachheit des Herzens«, Mallersdorf,
29. Januar 1978 742
Der Kirchbau – Stätte der Reinigung und Verkündigung,
München, 28. Januar 1979 748

7. Woche im Jahreskreis

- »Deine Sünden sind dir vergeben ...« (Mk 2, 5),
Februar 1976 754
Leben in der Anwesenheit Gottes, Februar 1977 757

8. Woche im Jahreskreis

- »Taufe und Becher«, München, 31. Mai 1978 759

12. Woche im Jahreskreis

- Ein dreifacher Akkord des Vertrauens, Maria Thalheim,
25. Juni 1978 762
»Menschsein will gelernt sein«, Freising, 22. Juni 1980 . . . 767

Inhalt

Einen Spalt breit den Blick in Gottes Schönheit, Landshut, 21. Juni 1981	774
»Fürchtet euch nicht« – in einer Wolfswelt, Fulda, 22. Juni 2002	781
<i>14. Woche im Jahreskreis</i>	
»Ubi amor ibi oculus«, Freising, 9. Juli 1978	787
»Die Macht der Milde«, Madrid, 9. Juli 1989	792
Den Weg der Weisheit zeigen, Simbach, 6. Juli 1997	798
»Das Himmelreich ist nahe« (Mt 10, 7), Freising, 9. Juli 1981	804
<i>15. Woche im Jahreskreis</i>	
»... zum Lob seiner Herrlichkeit« (Eph 1, 12), Juli 1976 . .	808
»Auch Gott wartet, wartet auf den Menschen«, Fürstenfeldbruck, 16. Juli 1978	810
Die Freiheit der Liebe, Santiago de Chile, 9. Juli 1988	815
<i>16. Woche im Jahreskreis</i>	
Das Wort Gottes leitet uns durch die Welt, Pueblo Joven/ Lima, 20. Juli 1986	820
»Herberge bereiten für den Herrn«, Erding, 23. Juli 1989 .	824
Liturgie und Kontemplation, Fontgombault, 22. Juli 2001 .	832
<i>17. Woche im Jahreskreis</i>	
Die Kraft des Gebetes, Juli 1977	837
<i>18. Woche im Jahreskreis</i>	
»Reich werden vor Gott«, Teisendorf, 31. Juli 1983	839
»Von der Gastfreundschaft Gottes«, Waldmünchen, 2. August 1987	846
Rückkehr zur Würde der Zehn Gebote, Surberg, 5. August 1990	852
Klang-Zeichen des Ewigen, Pentling, 31. Juli 1994	859
Nur der Gute macht die Güter wahrhaft gut, Pentling, 2. August 1998	865
<i>19. Woche im Jahreskreis</i>	
»Das neue Manna«, Wolfesing, 10. August 1997	870

20. Woche im Jahreskreis

Im Da-Sein für die anderen dem Herrn begegnen, München, 19. August 1990	876
Die Eucharistie – unser »wesentliches« Brot, Pentling, 18. August 1991	883

21. Woche im Jahreskreis

Der Altar: verlässlicher Ankerpunkt unserer Freude, Schönbrunn, 25. August 1985	889
Das rechte Stehen vor Gott ist aller Mühe wert, Pentling, 24. August 1986	897
Jenseits von Ängstlichkeit und Selbstsicherheit: der Weg geduldigen Mühens, Pentling, 27. August 1989 .	903
Die Schlüssel des Himmelreiches, Pentling, 22. August 1999	908

22. Woche im Jahreskreis

Der letzte Platz, August 1977	914
Der erste und der letzte Platz, Pentling, 3. September 1995 .	916

23. Woche im Jahreskreis

Alle Menschen sind Wunschkinder Gottes, Attl, 7. September 1980	922
»Die wahre Befreiung des Menschen«, Rom, 11. September 2003	928

24. Woche im Jahreskreis

Nachfolge im Zeichen des Kreuzes, September 1976	933
Das Kreuz als Klageruf und Siegeszeichen, München, 15. September 1979	935

25. Woche im Jahreskreis

»Wer in den kleinsten Dingen getreu ist, wird es auch in den großen sein«, Planegg, 18. September 1977	940
»Gott will das Heil aller Menschen«, Rom, 18. September 1983	944
»Ich will, dass die Männer an allen Orten ihre Hände im Gebet zu Gott erheben!«, Altötting, 21. September 1986 .	950

26. Woche im Jahreskreis

Die Kirche ist Versammlung, Glaube und Anbetung, Esting,	
27. September 1981	956
Die Sprache unseres Ursprungs vernehmen, Brixen,	
30. September 1990	963

27. Woche im Jahreskreis

Kein Gebet bleibt unerhört, Anzing, 4. Oktober 1981	965
---	-----

28. Woche im Jahreskreis

Die Heilung des Aussätzigen, Oktober 1977	972
Jenseits von technischer Vernunft und Irrationalismus:	
die Weisheit als Anspruch und Auftrag christlicher	
Akademiker, München, 14. Oktober 1979	974
Das Kreuz auf dem Berg ist Zeichen der Erlösung,	
Zugspitze, 11. Oktober 1981	979
Die selige Armut, Picciano, 9. Oktober 1988	983
»Die wahre Heilung«, Padua, 15. Oktober 1995	987

29. Woche im Jahreskreis

Das Geheimnis der ewigen Liebe Gottes, Wolfesing,	
16. Oktober 1976	992
»Öffnet die Türen für Christus«, München,	
21. Oktober 1979	996
Im Dienst des Evangeliums, Rom, 18. Oktober 1980	1005
»Optimismus des Glaubens«, München, 18. Oktober 1981 .	1010
Der Glanz der Wahrheit, Rom, 18. Oktober 1987	1017

30. Woche im Jahreskreis

Mitarbeiter der Wahrheit und Licht für die Welt, München,	
23. Oktober 1977	1021
Der Altar – Tisch und Kreuz, München, 29. Oktober 1978 .	1027
»Fremde in Freunde verwandeln«, München, 28. Oktober	
1979	1033
»Frei sein für Gott«, Rom, 25. Oktober 1992	1040
Wonach unser Herz sich sehnt, Vallendar, 24. Oktober 1993	1045

32. Woche im Jahreskreis

- »Wir werden immerfort mit dem Herrn sein«
(1 Thess 4, 17), München, 8. November 1981 1052

33. Woche im Jahreskreis

- »Ich glaube an das ewige Leben!«, Maria Roggendorf,
13. November 1988 1057
»All unsere Furcht steht in der Liebe«, Rom,
14. November 1999 1063

Dreifaltigkeit

- Leben aus dem dreifaltigen Gott, Juni 1977 1069
Ritterlich der Welt vom Glauben her dienen, München,
20. Mai 1978 1072
Der Glaube an den dreifaltigen Gott und der Friede in der
Welt, Bayeux, 6. Juni 2004 1079

Fronleichnam

- Fronleichnam, Juni 1976 1085
Fronleichnam – »Demonstration für die Nähe Gottes«,
München, 9. Juni 1977 1087
»Der Mensch lebt nicht vom Brot allein«, München,
14. Juni 1979 1091
»Das Fest der Gastlichkeit Gottes«, München, 5. Juni 1980 . 1097
Eucharistie – »das Brot der neuen Welt«, München,
18. Juni 1981 1104
Wort zu Fronleichnam, 18. Juni 1981 1109
Das Apsismosaik von San Clemente zu Rom,
10. Juni 1993 1111

Heiligstes Herz Jesu

- Gotteskind und Gottesmann, München, 24. Juni 1990 . . . 1114

Christkönig

- Christkönig I, November 1976 1122
Christkönig II, November 1977 1124
Die Erde für den Himmel öffnen, Rom, 22. November 1992 1126

Inhalt

TEIL D

MARIA

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen

Jungfrau und Gottesmutter Maria

Die Frau und die Schlange, Dezember 1977 1135

»Nur die Liebe erkennt die Liebe«, Castelgandolfo,

8. Dezember 1989 1137

Schmerzensmutter und Unbefleckt Empfangene, Rom,

8. Dezember 1997 1141

Sich in die Hände Gottes begeben, Rom,

8. Dezember 2004 1146

Hochfest der Gottesmutter Maria

Leben im Licht von Gottes Angesicht, Regensburg,

1. Januar 2002 1152

Verkündigung des Herrn / Mariä Verkündigung

»Siehe, ich bin die Magd des Herrn« (Lk 1,38), Rom,

25. März 1995 1158

Maria – »Zelt der Begegnung«, Rom, 25. März 2004 1162

Maiandachten

Maria – Versöhnung von Naturfrömmigkeit und Glaube,

4. Mai 1980 1166

Maria – »Du Thron der Weisheit«, München, 23. Mai 1977. 1173

»Marienverehrung ist Christusverehrung!«, München,

30. Mai 1978 1175

»Ein öffentliches Bekenntnis des Glaubens«, München,

30. Mai 1981 1179

Maria, Mutter der Glaubenden, München, 31. Mai 1979 . . 1184

Unbeflecktes Herz Mariä

»Pilgerfamilie des Herrn«, München, 7. Juli 1984 1189

Mariä Heimsuchung

Mariä Heimsuchung 1195

Inhalt

Gott tritt als Freude in diese Welt hinein, Mariazell, 2. Oktober 2004	1199
<i>Mariä Aufnahme in den Himmel</i>	
Selig preisen dich alle Geschlechter, August 1976	1206
»Damit Himmel und Erde eins werden«, Klagenfurt, 15. August 1990	1208
»So wächst uns der Mut zu lieben zu«, Wörthersee, 15. August 1990	1212
Mariä Aufnahme in den Himmel, Regensburg, 15. August 1993	1221
Dem Herrn Wohnung bereiten in der Welt und wohn-fähig werden im Haus des Vaters, Pentling, 15. August 1999	1226
»Maria in der Hoffnung«, Bogenberg, 15. August 2004	1232
<i>Mariä Geburt</i>	
Mariä Geburt, September 1977	1239
Maria: Lebendiges Haus des Herrn, Loreto, 8. September 1991	1241
<i>Gedächtnis der Schmerzen Mariens</i>	
»Maria führt uns zum Kreuz«, Rom, 11. April 1987	1245
<i>Rosenkranz</i>	
Der güldene Rosenkranz, München, 6. Juli 1984	1249
Der lichtreiche Rosenkranz – 5. Geheimnis: Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat	1254
<i>Besondere Anlässe</i>	
Gebet an der Mariensäule, München, 28. Mai 1977	1256
Gebet an der Freisinger Mariensäule, Freising, 24. Juni 1977	1257
Wir sind die wahren Empfangenden, Guayaquil, 21. September 1978	1258
Die »Kultur des Herzens«, Guayaquil, 21. September 1978	1261
Den religiösen Kern geistlicher Berufung im Auge behalten, Guayaquil, 21. September 1978	1266

Inhalt

»Der marianische Geist der Freiheit«, Guayaquil, 24. September 1978	1269
»Mein Wort kehrt nicht erfolglos zu mir zurück!« (Jes 55,11), Stapelfeld, 6. März 1979	1271
Jesus und Maria – Das pfingstliche Maß der Kirche, Altötting, 4. Juni 1979	1276
»Maria, unsere Mutter«, Alessandria, 28. April 1985	1281
»Seine Mutter als unsere Mutter«, Rom, 18. September 1985	1283
»Das Zeichen Marias«, Rom, 9. Juni 1987	1288
Wir wollen den Himmel wieder sehen, Maria Thalheim, 26. Juni 1988	1294
»Das Königtum des Dienens«, Rom, 14. September 1994 . .	1302
»Eintreten in die marianische Geduld des Reifens«, Barroux, 23. September 1995	1308

3. Teilband

TEIL E

FESTE DES HERRN UND DER HEILIGEN

30. November: Andreas

Andreas, München, 30. November 1978 1315

Andreas – Träger der Offenbarung, Amalfi,
30. November 1996 1321

6. Dezember: Nikolaus

Nikolaus von Myra – »Das Licht einer neuen
Menschlichkeit«, 6. Dezember 1980 1327

5. Januar: Johann Nepomuk Neumann

Johann Nepomuk Neumann, 22. Juni 1978 1330

21. Januar: Agnes

Agnes von Rom – neues Menschsein aus der Kraft des
Glaubens, Rom, 21. Januar 2005 1337

24. Januar: Franz von Sales

Das Gute im Menschen und in der Welt sichtbar machen!,
Rom, 27. Januar 1984 1341

28. Januar: Thomas von Aquin

»Die wahre Demut der Geschöpfe«, Rom, 28. Januar 1987 . . 1347

2. Februar: Darstellung des Herrn

Mariä Lichtmess (Darstellung des Herrn) –
»Begegnung von Chaos und Licht«, 2. Februar 1980 . . . 1352

6. Februar: Paul Miki und Gefährten

Paul Miki und Gefährten, Dallas/Texas, 6. Februar 1991 . . 1354

10. Februar: Scholastika

»Höre, Tochter, und neige dein Ohr!« (Ps 45, 11),
Frauenwörth, 10. Februar 1980 1358

25. Februar: Walburga

Licht werden über die Schwelle des Todes hinaus, Eichstätt,

3. Juli 1979 1365

12. März: Luigi Orione

»Aus dem Tod in das Leben« (1 Joh 3, 14), Rom,

12. März 1987 1372

19. März: Josef

»Ohne Furcht die Gerechtigkeit Gottes leben«, Rom,

18. März 1984 1377

Josef, Rom, 19. März 1992 1381

11. April: Stanislaus

Ein glaubwürdiger Bote Christi, Krakau, 11. Mai 2003 . . . 1387

23. April: Georg

Der heilige Georg, Freising, 29. April 1951 1390

30. April: Pauline von Mallinckrodt

Den Herrn in uns handeln lassen, Rom, 19. April 1985 . . . 1394

1. Mai: Josef, der Arbeiter

Der Mensch braucht mehr als seine Produkte, München,

1. Mai 1979 1400

9. Mai: Maria Theresia von Jesu Gerhardinger

Maria Theresia von Jesu Gerhardinger – Erziehung als

apostolische Aufgabe, München, 1979 1406

16. Mai: Johannes Nepomuk

»Brücke der Einheit und Versöhnung«:

St. Johann Nepomuk, München, 3. Juni 1979 1410

5. Juni: Bonifatius

»Ich will, dass ihr hingehet und Frucht bringt« (Joh 15, 16),

Fulda, 5. Juni 1994 1414

16. Juni: Benno

- »Die Unterscheidung des Christlichen«: Das Ringen
des heiligen Benno, München, 15. Juni 1980 1421

25. Juni: Dorothea von Montau

- »Wege nach innen«: Die heilige Dorothea von Montau,
München, 17. Juni 1979 1426

26. Juni: Josemaría Escrivá

- Wollen, was Gott will, Rom, 19. Mai 1992 1431
Gott handeln lassen, Rom, 6. Oktober 2002 1437

29. Juni: Petrus und Paulus

- Der Kämpfer und der Leidende, Rom, 29. Juni 1995 1441
Der silberne und der goldene Schlüssel des Himmelreiches,
Rom, Juni 2000 1446

16. Juli: Irmengard

- Irmengard, Frauenchiemsee, 18. Juli 1993 1452

20. Juli: Apollinaris von Ravenna

- Die Eucharistie des Lebens, Rom, 23. Juli 1984 1459

22. Juli: Maria Magdalena

- »Der Ruf des Herzens nach dem verborgenen Gott«,
Cuzco, 22. Juli 1986 1464

27. Juli: Berthold

- Von innen her gereinigt Frucht tragen für die Ewigkeit,
Garsten, 30. Juli 1978 1467

1. August: Alfons Maria von Liguori

- Jesus Christus, der Hirte aller Völker, Rom,
27. September 1996 1472

23. August: Rosa von Lima

- Rosa von Lima, Lima, 19. Juli 1986 1478

14. September: Kreuzerhöhung

Der Lebensbaum des Kreuzes, Scheyern,

11. September 1977 1482

24. September: Rupert

»Habt Salz in euch!« (Mk 9, 50) – Der Anspruch des heiligen

Rupert, Regensburg, 3. November 1995 1488

27. September: Vinzenz von Paul

»Wahre Kraft der Heilung«: Der Mann des Glaubens –

Vinzenz von Paul, München, 26. April 1981 1493

1. Oktober: Theresia vom Kinde Jesu

»Der Weg der Liebe«, Bad Adelholzen, 1. Oktober 1981 . . 1502

2. Oktober: Heilige Schutzengel

»Die Unfähigkeit, den Engel zu denken«, 1. Oktober 1977 . 1507

4. Oktober: Franz von Assisi

Franz von Assisi, Oktober 1976 1510

Franz von Assisi – Sorge um Gottes Schöpfung,

6. Oktober 1979 1512

»Aufstieg zur Begegnung mit Gott«, La Verna,

17. September 1988 1515

5. Oktober: Anna Schäffer

Dem Menschen helfen, das Leiden zu erlernen und

anzunehmen, Rom, 6. März 1999 1521

16. Oktober: Hedwig

Adel und Würde der Armen: Die Caritas der heiligen

Hedwig, München, 16. Oktober 1979 1527

17. Oktober: Ignatius von Antiochien

An der lebendigen Einheit mit Christus teilnehmen, Rom,

17. Oktober 1997 1532

28. Oktober: Simon und Judas

»Gott ruft in persönliche Verantwortung«, München,

28. Oktober 1977 1538

<i>31. Oktober: Wolfgang von Regensburg</i>	
Wolfgang von Regensburg – Ein europäischer Heiliger, Regensburg, 26. Juni 1994	1544
»Wehe uns, wenn das Evangelium nicht verkündet wird!«, Regensburg, 31. Oktober 2001	1551
<i>1. November: Allerheiligen</i>	
Von Gottes großer Liebe lernen, München, 31. Oktober 1981	1559
Allerheiligen – Zu Füßen des Petersdomes, 1. November 1995	1566
<i>3. November: Rupert Mayer</i>	
»Pater Rupert Mayer – Zeuge der Wahrheit«, München, 2. Mai 1987	1569
<i>6. November: Leonhard</i>	
In den Händen Gottes leben, Bad Tölz, 6. November 1978 .	1579
<i>15. November: Albertus Magnus</i>	
Wille zur ganzen Wahrheit: Der christliche Gelehrte Albertus Magnus, Köln, 21. September 1980	1583
<i>19. November: Elisabeth von Thüringen</i>	
Elisabeth, München, 2. Dezember 1981	1588
<i>20. November: Korbinian</i>	
Korbinian, Freising, 19. November 1977	1595
Gott suchen und finden: St. Korbinians Weg nach Bayern, Freising, 18. November 1978	1601
Nur Gebet und Liebe bleiben, Freising, 17. November 1979.	1608
<i>22. November: Cäcilia</i>	
»Lied des Glaubens«, München, 22. November 1978	1615
Cäcilia, Rom, 22. November 1996	1618
<i>23. November: Clemens von Rom</i>	
»Die Fähigkeit des inneren Sehens«, Velletri, 23. November 1996	1623

Inhalt

TEIL F BESONDERE ANLÄSSE

Kongresse, Tagungen, Versammlungen

Liebesmahl und Liebeswerk, München, 4. August 1960 . .	1631
Der Eucharistische Herr, seine Mutter und seine Kirche, München, 5. August 1960	1636
Wochenende – »Tag des Herrn«, München, 6. August 1960.	1640
Das Ineinander von Einheit und lebendiger Vielgestaltigkeit, München, 25. Februar 1978	1644
Glaube ist Mitglauben mit der Kirche, München, 12. November 1979	1647
Das Ethos des Journalisten, München, 29. Oktober 1980 . .	1651
Agape – »Zeit der Kommunikation«, München, 29. Oktober 1980	1658
Die Mütterlichkeit der Kirche leben, München, 4. Dezember 1980	1660
Die Kirche nimmt an der Sendung Christi teil, Lourdes, 23. Juli 1981	1665
»Dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt«, München, 4. Juli 1984	1670
Gott will und braucht jeden Menschen, München, 5. Juli 1984	1675
Das tägliche Brot und das eucharistische Brot, Benevento, 2. Juni 2002	1680

Rundfunk- und Fernsehbeiträge

Sich auf die Suche begeben, 6. August 1977	1684
Spiel und Leben – zur Fußballweltmeisterschaft, 3. Juni 1978	1686
Vom Geist der Ehrfurcht, 3. Februar 1979	1689
»Die Erlösung des Menschen« – Die erste Enzyklika von Johannes Paul II., 7. April 1979	1691
Ausruhen können, 4. August 1979	1693
Suche nach wirklichem Leben, 2. August 1980	1695
Die Welt braucht das Erbarmen Gottes, 7. Februar 1981 . .	1698

Inhalt

Die Reinheit des Herzens – Schutzwall gegen die Gewalt,	
4. April 1981	1700
Friede, 3. Oktober 1981	1702
Portiunkula – Was Ablass bedeutet, 3. August 1996	1704

Gedruckte Worte

Die Einheit von Wort und Sakrament, Rezension zu:	
Otto Semmelroth SJ, Wirkendes Wort. Zur Theologie der	
Verkündigung, Frankfurt 1962	1712
Vorwort zu: Brevier des Alltags. Meditationen und Gebete	
aus 20 christlichen Jahrhunderten, ausgewählt von	
Wilhelm und Fulvia von Hahn, Pfaffenhofen/Ilm 1966	1715
»Wertvolle Hilfe in der Verkündigung«, Grußwort zum	
30. Jahrgang von »Der Prediger und Katechet«,	
München 1978	1717

Reisen, Pilger- und Wallfahrten

Versöhnung, auf die wir alle warten, Rom, 24. Mai 1983	1718
»Hineintreten in den Schatten Petri«, Rom, 17. Februar	
1984	1724
Gemeinsam in Demut glauben, Rom, 7. September 1989	1729
Glaube und Liebe führen zur Erkenntnis, Le Barroux,	
24. September 1995	1735
»Mehre uns den Glauben!« (Lk 17, 5), Rom,	
13. November 1995	1741
»Die wahre Bestimmung der Kirche«, Rom, 30. Mai 1996.	1744
Das Kreuz als Mittel des Heils, Velletri, 18. Oktober 1997	1748
Wenn Gott nicht selber führt, Breslau, 27. Oktober 2000	1752
»Fahrt weiter hinaus ...«, Altötting, 2. Juni 2001	1756

Feste und Jubiläen

Menschenfischer im Dienst der Kirche, Ahldorf/Horb,	
4. Juli 1976	1763
Die Würde eines jeden Menschen, München,	
3. November 1977	1772
Wandlung – »die Mitte des Gottesdienstes«, Freising,	
13. November 1977	1778

Inhalt

Über die Ethik der Information, München, 15. November 1977	1783
»Wir gehen in die steinerne Kirche, um in die lebendige Kirche zu gehen«, Wiener Neustadt, 27. März 1979 . . .	1787
Vision der kommenden Stadt: Tragende Gründe des Christlichen, Ettal, 28. April 1980	1792
»Auf den Gekreuzigten hinschauen«, Schwarzenfeld, 26. August 1984	1797
»Unsere Arbeit in die Hände Gottes legen«, Montecastrilli, 26. April 1986	1803
»Nur im Mitglauben finden wir Gott ...«, Flintsbach am Inn, 11. Mai 1986	1806
Apostolat des Seins und Tuns, Rom, 2. Mai 1991	1812
Aus der Kraft des Glaubens wieder recht zu leben lernen, Regensburg, 6. Oktober 2002	1820

Beauftragungen und Amtseinführungen

»Der Geist wirkt gerade in dem täglichen Dienst«, München, 18. Juni 1977	1828
»Du sollst Petrus sein«, München, 10. September 1978 . . .	1834
Habemus Papam: Ioannem Paulum II, München, 22. Oktober 1978	1839
Das Beten der ganzen Kirche, München, 29. Oktober 1978 .	1842
Polizeidienst ist Dienst am Recht, München, 8. Mai 1979 .	1847
Die Suche nach dem Antlitz des Herrn, Rosano, 27. Oktober 1985	1852

Sakrament der Firmung

»Ich nehme dich bei der Hand«, München, 21. Mai 1979 .	1858
Den Weg ins Leben finden, Tittmoning, 17. Juli 1980	1863
Die Firmung ist der Tag der Aussaat, Wasserburg am Inn, 19. Juli 1981	1866
»Wähle das Leben«, 1982	1872

Diakonatsweihen

Die Zehn Gebote – Wegzeichen in die Liebe, München, 15. Februar 1981	1879
---	------

Inhalt

»Bist du bereit?«, Rom, 7. Juni 1994	1885
Dienst der Liturgie, des Wortes und der Liebe, Rom, 7. Oktober 1999	1889

Priesterweihen

»Folge – verlasse – verkünde!«, Rom, 10. Oktober 1989 . .	1892
Durchlässig werden für das Handeln Christi, Schwarzenfeld, 19. August 1995	1898
Ich nenne euch nicht meine Knechte, sondern Freunde, Rom, 10. Oktober 1996	1903

Bischofsweihe

Wahrhaft ein Zeuge Christi sein, Neapel, 8. September 2004	1909
---	------

Kirchweihen

»Gottes Bau seid Ihr!« (1 Kor 3,9), Ottobrunn, 2. Oktober 1977	1914
Auf den Baum des Kreuzes steigen, um wie Zachäus Gott zu sehen, München, 23. Oktober 1977	1920
Kirche – Mutter, Heimat und Zeichen der neuen Stadt, Baldham, 30. September 1979	1925

Bitt- und Gedenkgottesdienste

»Liebt einander« (Joh 15,17), München, 15. Mai 1981 . . .	1930
»Unser Erlöser lebt, hat ein Gesicht und einen Namen: Jesus Christus«, Rom, 28. September 2004	1936

Requien

»Ein Mann des Glaubens«, Requiem für Paul VI., München, 10. August 1978	1939
»Er wurde uns gezeigt, nicht gegeben«, Requiem für Johannes Paul I., München, 6. Oktober 1978	1944
»Wir vertrauen deine liebe Seele der Mutter Gottes – deiner Mutter – an, die dich jeden Tag geführt hat«, Requiem für Johannes Paul II., Rom, 8. April 2005 . . .	1950

Inhalt

ANHANG

Literaturverzeichnis	1959
Editorische Hinweise	1975
Bibliographische Nachweise	2067
Schriftstellenregister	2119
Namenregister	2133
Bisher in JRGS veröffentlichte Predigten	2143

Vorwort

»Der Weg vom Dogma zur Verkündigung ist sehr mühsam geworden. Es gibt keine Denk- und Anschauungsmuster mehr, die den Gehalt des Dogmas in das Alltagsleben übertragen; der einzelne Prediger aber ist überfordert, wenn er selbst jeweils den ganzen Weg von der Formulierung des Dogmas zu seinem Kern und von dort wieder zur Sprache der Gegenwart suchen muss. Soll man nicht lieber das Dogma ganz beiseitelassen? Dass bei einer solchen Radikalkur, wie sie manchen heute als der einzige Ausweg erscheint, die Verkündigung zum Reden im eigenen Namen wird und jedes objektive Interesse verliert, hat Erik Peterson aus den leidvollen Erfahrungen der zerbröckelnden liberalen Theologie eindringlich und unwiderruflich gezeigt (*Was ist Theologie?*, Bonn 1926). Die innere Spannung der Predigt hängt an dem objektiven Spannungsbogen Dogma–Schrift–Kirche–Heute – keiner seiner Pfeiler kann abgetragen werden, ohne dass schließlich das Ganze einstürzt.«¹

Diese Worte aus dem Vorwort zur 1973 zusammengestellten Textsammlung *Dogma und Verkündigung* schildern die stets aktuelle Problematik der Deutung und Vermittlung des Glaubens an die jeweilige Gegenwart und an die durch diese geprägten Menschen. Mit einer besonderen Verpflichtung, den Glauben zu lehren und zu predigen, ist Joseph Ratzinger in all seinen ihm gestellten Aufgaben im Dienst an der Theologie und an der Kirche angetreten. Ist an anderer Stelle von der »Wir-Struktur«² des Glaubens die Rede, so wird die Intention noch deutlicher: Wir

¹ RATZINGER, *Vorwort zu: Dogma und Verkündigung*, 849.

² Vgl. RATZINGER, *Der Primat des Papstes*, 660–680; RATZINGER, *Was ist für den christlichen Glauben heute konstitutiv?*, 54–69.

glauben, was andere vor uns geglaubt haben, und geben weiter, was wir empfangen haben. Dies geschieht aber durch das Zeugnis des Lebens und durch die Verkündigung des Wortes Gottes hinein in die Welt. Und es gibt verschiedene Wege des Zeugnisablegens in einer differenzierten Welt. So suchte Joseph Ratzinger als Professor, Bischof, Kardinal und als Papst immer auch die vorhandenen Instrumente der Weitergabe und des Transportes zu nutzen. Wie sehr Interviews, Fernsehbeiträge, Vorträge und Radiosendungen für ihn zum Medium geworden sind, zeigt einen intensiv ausgefüllten Rahmen seines Wunsches »Diener des Wortes« zu sein, von dem er selbst in einer Primizpredigt 1954 sprach: »Wenn ich aus meiner eigenen Erinnerung ein wenig erzählen darf: Wie oft habe ich mich als Student darauf gefreut, einmal predigen zu dürfen, den Menschen das Wort Gottes verkündigen zu dürfen, die in der Ratlosigkeit eines oft gottverlassenen Alltags doch auf dieses Wort warten mussten. Gefreut darauf besonders dann, wenn mir ein Wort der Schrift, ein Zusammenhang unserer Glaubenslehre wieder neu aufgeleuchtet war und mich froh gemacht hatte.«³

Als Glaubens*reflexion* muss die Theologie – und damit wird ein wesentliches Element seines Verständnisses der Erfüllung seiner Sendung als Priester deutlich – auch Glaubens*vermittlung*, Verkündigung des Wortes Gottes sein. »Jemand ist demnach Theologe umso mehr, je mehr er sich dem Gottesverhältnis der heiligen Schriftsteller annähert und der Art und Weise, wie in ihnen Menschenwort und Gotteswort zueinander und ineinander kamen.«⁴ In diesem Zitat schwingt seine Orientierung zunächst an der Heiligen Schrift mit. Das Neue Testament ist das erste Zeugnis für die an den Menschen ergangene Offenbarung. Sie wird durch das bekennende Zeugnis lebendig gehalten in der Geschichte und weitergetragen durch das bekennende Wort der Verkündigung. Ratzinger ist hier der Exeget, wie ihn das Zweite Vatikanische Konzil sieht, etwa auf der Basis der in der Konstitution *Dei Verbum* beschriebenen Sicht auf die Schrift, als »Hauptzeugnis für Leben und Lehre des fleischgewordenen Wortes, unseres

³ RATZINGER, *Menschenfischer*, 666.

⁴ RATZINGER, *Skandalöser Realismus?*, 22.

Erlösers« (Nr. 18). So ist das Erfassen der Intention des jeweiligen Autors der erste Zugang, um die darin sich entfaltende Wahrheit zu erkennen.

Im Sinne einer integrativen Schau der Schriften des Alten und des Neuen Testaments ist auch auf das Erbe der Gesamtkirche zu achten, die sich im theologischen Erkenntnisvorgang vom Neuen Testament über die Patristik und weiter über die theologischen Denkwelten des Mittelalters bis hin zu den neuzeitlichen und modernen Werken erschließen lässt. So ist es Joseph Ratzinger immer gelungen, die wissenschaftliche Durchdringung des Glaubens als existentielle, auf den Menschen bezogene Wirklichkeit zu präsentieren. Dies drückt sich auf eigentümlich-herausragende Weise im Zugehen auf die Adressaten seiner Verkündigung aus. Seine Predigt war Dienst am Wort Gottes, aber auch Dienst an den Hörern, auf deren Lebensumstände und deren konkrete geschichtliche Alltagswelt er einging. Stets war das zu begehende Fest das Thema der Homilie oder der Betrachtung: »Das Evangelium ist mehr als eine (gute) ›Nachricht‹. Es ist (frohe) ›Botschaft‹, oder wie die heutige Sprachwissenschaft es ausdrückt: Es wirkt nicht nur informativ, sondern performativ, d. h. es will in die Lebenssituation des Zuhörers eingreifen und sie verändern; erst wenn dies geschehen ist, ist es überhaupt aufgenommen und angekommen.«⁵

Mit Klarheit wurden in fast allen Fällen die Schriftlesungen zum Ausgangspunkt gewählt, die Geheimnisse des Glaubens verstehbar zu machen. Diese Weise der Verkündigung gelingt nur, wenn aus der kühlen Exegese die Ganzheit der Schrift, von Altem und Neuem Testament, in den Blick genommen wird: »Bibel muss in dem Geist gelesen werden, in dem sie geschrieben wurde. Sie muss in ihrer Ganzheit, in ihrer Einheit gelesen werden. Und das ist nur möglich, wenn man sie als ein Buch des Volkes Gottes betrachtet, das voranschreitend auf Christus zugeht.«⁶

Bei Joseph Ratzinger ist dieses Zugehen auf Christus in der betenden *Communio* des Gottesvolkes verwirklicht, die zugleich im betenden Studieren der biblischen Schriften der Verkündigung ihre Voraussetzungen schenkt, denn: »Die Rede von Gott verliert

⁵ RATZINGER, *Schwierigkeiten mit der Glaubensunterweisung heute*, 954.

⁶ RATZINGER, *Licht der Welt*, 975.

ihre einende Kraft und wird zur spaltenden und leeren Theorie, wo sie nicht mehr aus dem Erfahrungszusammenhang lebendigen Redens mit Gott hervorkommt. Ohne Gebet vertrocknet die Predigt von selbst.«⁷ Konkret beschreibt er dieses Hören auf die Schrift als *lectio divina*, die eine Anleitung zur vertieften Beschäftigung und Verinnerlichung des Zeugnisses der Schrift und ihres ursprünglichen Sinnes ist: »Ein wohlerprobter Weg, das Wort Gottes zu vertiefen und zu verkosten, ist die ›*lectio divina*‹, die ein wirklicher geistlicher Weg in mehreren Schritten ist. Von der ›*lectio*‹, die darin besteht, einen Abschnitt der Heiligen Schrift wiederholt zu lesen und seine hauptsächlichen Elemente zu erfassen, geht man über zur ›*meditatio*‹, die wie eine innere Ruhepause ist, in der die Seele sich Gott zuwendet und zu verstehen versucht, was sein Wort heute für das konkrete Leben sagt. Dann folgt die ›*oratio*‹, die uns im direkten Gespräch mit Gott verweilen lässt, und schließlich gelangt man zur ›*contemplatio*‹, die uns hilft, unser Herz offen zu halten für die Gegenwart Christi. Sein Wort ›ist ein Licht, das an einem finsternen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in eurem Herzen‹ (2 Petr 1, 19). Das Lesen, das Studium und die Meditation des Wortes müssen dann einmünden in ein Leben der konsequenten Treue zu Christus und zu seiner Lehre.«⁸ Ein aussagekräftiges Zeugnis für die intensive Durchdringung des biblischen Textes ist das Exemplar des Nestle-Aland, des griechischen Neuen Testaments im Bestand der Bibliothek seines ehemaligen Wohnhauses in Pentling. Es ist mit unzähligen Querverweisen, Randnotizen und eigenen Übersetzungen versehen, die auch zur Predigtvorbereitung dienen.

Und in Bezug auf die Inhalte der Verkündigung verknüpft er erneut den Bezug zur Quelle mit dem Anspruch, den Menschen glaubhaft und authentisch das Evangelium zu verkünden: »Die erste Aufgabe des Predigers ist es, nicht nach fremden Vorbildern Ausschau zu halten und von ihnen Aktualität zu erhoffen, sondern vorab selbst Hörer des Wortes zu werden und dessen Wirklichkeit zu empfangen. Nur in dem Maß werden wir Verkünder

⁷ RATZINGER, *Verkündigung von Gott heute*, 118.

⁸ BENEDIKT XVI., *Botschaft zum XXI. Weltjugendtag* (22. Februar 2006), 2.

des Wortes sein können, in dem wir seine wahren Hörer geworden sind. Gewiss wird jede Zeit und wird jeder einzelne Mensch seine blinden Stellen haben, an denen er nicht sehen kann. Das schadet so lange nicht entscheidend, so lange die Grundabsicht bleibt, mit der Kirche das Wort Gottes zu glauben.«⁹

In seinem Artikel *Maßstäbe der Evangeliumsverkündigung heute* arbeitet Joseph Ratzinger vier ineinandergreifende und unverzichtbare Elemente der Vermittlung des Glaubens heraus. Das aufeinander bezogene Lesen der ganzen Bibel, die Orientierung an der normativen Verbindlichkeit der von der Gesamtkirche erstellten Glaubensbekenntnisse, die historische Vergewisserung durch das Lehramt der lebendigen Kirche und der konkrete Glaube der Kirche in den Gemeinden sind die Wegweisungen, »der sich der Prediger anvertrauen darf und die ihn dann im eigenen Mitgehen und Mitbeten Stufe um Stufe weiterführen kann«¹⁰.

Band 14 der »Joseph Ratzinger Gesammelte Schriften« ist für den Predigenden eine Einladung, mit dem Autor durch das Kirchenjahr zu gehen, die Heilige Schrift als Quelle der Verkündigung zu lesen, die Geschichte der Theologie und das Wesen der Kirche darin zu erkennen und weiterzugeben als das Licht Gottes, in dem man Kraft und die Freude der Erlösten findet.¹¹ Der im Dienst der Verkündigung Stehende muss dabei erfüllt sein von der Freude und der Hingabe an den Dienst, zu dem er beauftragt ist: »Die Freude verkünden – deswegen hat ja Paulus die Diener des Evangeliums ›Diener eurer Freude‹ (2 Kor 1,24) genannt. So viel hier von der Passion Jesu die Rede ist, gerade von ihrer Mitte geht die eigentliche Freude aus. Dass unser Sein in der Welt nicht ein Leben zum Tod, nicht ein Leben aus dem Nichts und ins Nichts ist, sondern ein Leben, das von Anfang an von einer unendlichen Liebe gewollt ist und auf sie zugeht – das zeigt sich auch im Feuerwagen Jesu Christi. Diese seine Freude finden wir, wenn wir den Mut haben, uns brennen zu lassen von der Botschaft des Herrn. Und wenn wir sie gefunden haben, dann können wir brennen

⁹ RATZINGER, *Christozentrik in der Verkündigung*, 666.

¹⁰ RATZINGER, *Evangeliumsverkündigung heute*, 915.

¹¹ Vgl. BENEDIKT XVI., *Kirchenlehrer der Neuzeit*, 52.

machen, weil wir dann Diener der Freude sind inmitten einer Welt des Todes.«¹²

Der Prediger Joseph Ratzinger zeigt sich dabei in besonderem Maße an den großen Verkündern der Väterzeit wie Augustinus und Johannes Chrysostomus, aber auch an seinem Weihebischof, dem Münchener Erzbischof Michael Kardinal Faulhaber, und dem großen Religionsphilosophen Romano Guardini geschult. Schon in den Prüfungspredigten des Diakons Ratzinger scheint die spätere Brillanz des Professors, Bischofs, Kardinalpräfekten auf, der seine Predigten, sogar die Homilien in den Ferien an den Sonn- und Festtagen in der Filiationkirche in Pentling, mit großer Sorgfalt *ad verbum* vorbereitete, aber frei hielt. Unbestreitbar saß mit Papst Benedikt XVI. einer der größten Prediger auf dem Stuhl Petri, dem es immer gelang, nicht nur die Glaubensinhalte, sondern prägnant auch die Glaubensfragen und Glaubensschwierigkeiten im jeweiligen Zeitkontext ins Wort zu bringen. Bei persönlichen Anlässen von Wegbegleitern, Freunden und anderen Personen sind seine Ausführungen geprägt von großer Diskretion, die es versteht, in kurzen aber wesentlichen Zügen die Charakteristika im Licht des Evangeliums herauszuheben.

Die drei Teilbände bieten nun als geistliche Begleiter und unerschöpfliche Inspiration für den Prediger und als Quelle der Glaubensvertiefung für alle Gläubigen bekannte Predigten und Meditationen ebenso wie bisher unveröffentlichte Texte von Joseph Ratzinger an. Sie sind für den Hörenden und den Verkünder eine erneut ausgesprochene Einladung von Papst Benedikt XVI., mit ihm »am Sonntag in die Kirche zu gehen und dem Herrn zuzuhören«¹³.

Regensburg, am Hochfest Peter und Paul 2019

Bischof Dr. Rudolf Voderholzer und das
Kuratorium des *Institut Papst Benedikt XVI.*

¹² RATZINGER, *Diener Eurer Freude*, 480 f.

¹³ RATZINGER, *Pentlinger Predigten*, 7.